



Juliane Kay

Der Birnbaum

Komödie, Schauspiel

Lustspiel in drei Akten

4D 6H

UA: 25.05.1938, Landestheater Braunschweig

Friedrich Hoppe lebt mit seiner Frau Lieschen zufrieden in einem Haus mit Garten. Alles scheint harmonisch – bis sein alter Freund Gerth zu Besuch kommt und behauptet, in der Nacht einen Mann auf dem Birnbaum vor Lieschens Fenster gesehen zu haben. Ein Liebhaber? Ein Einbrecher? Ein Irrtum?

Die kleine Störung im Idyll entfaltet eine große Wirkung: Friedrich wird eifersüchtig, Gerth philosophisch, Lieschen plötzlich verdächtig. Und mittendrin: ein Dichter mit Hang zur Romantik, eine Freundin mit Durchblick und eine Runde Nachbarn, die bald mehr über Liebe, Projektionen und die Kraft der Einbildung erfahren, als ihnen lieb ist.

„Der Birnbaum“ ist eine elegante Komödie über Ehe, Treue, Fantasie – und die Frage, wie viel wir eigentlich wirklich über die Menschen wissen, die wir lieben.

Juliane Kay

(* 1904 in Wien | † 1968 in Wien)

Juliane Kay war ab 1923 literarisch tätig und verfasste zunächst Bühnenstücke, die sie selbst inszenierte, wie 1934 ihr Volksstück Das Dorf und die Menschheit, wobei Agnes Straub die Hauptrolle übernahm. Ihr Roman Abenteuer im Sommer wurde mit dem Jugendpreis des Verbandes deutscher Erzähler ausgezeichnet. 1939 lieferte sie ihr erstes Filmdrehbuch. In den 1950er Jahren war sie als Co-Autorin an vielen sehr erfolgreichen Filmen beteiligt, darunter: Vagabunden mit Paula Wessely und Attila Hörbiger, Eine Frau von heute mit Luise Ulrich und Curd Jürgens, Im Prater blüh'n wieder die Bäume. 1953 erhielt Juliane Kay einen Bundesfilmpreis als beste Drehbuchautorin. In späteren Jahren schrieb sie vorwiegend Romane. Sie lebte lange in München und kehrte zuletzt nach Wien zurück.